

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....13

1. Eine Ideengeschichte der Leere — 2. Die Narrative von Wissenschaft und Literatur — 3. Parallelisierung der Diskurse in der Metapher — 4. Die kontingente Gründung der Neuzeit

Kapitel 1 | Leere – Vorbedingungen einer neuzeitlichen Erfahrung.....32

1. Stammelnde Philosophen. Die Schwierigkeit, von der Leere zu sprechen — 2. Zwischen Mythos und Logos — 3. Der antike Atomismus — 4. Sinnproduktion in aleatorischen Semiologien — 5. Aristoteles und der horror vacui — 6. Verselbständigung eines Verbots. Bischof Tempier und die Pariser Verurteilung — 7. Der menschliche Taucher

Teil 1

Horror vacui.

*Die Leere zwischen Empirie und Apologie
bei Blaise Pascal*

63

Kapitel 2 | Pascals Anagrammatik.....65

A. Disposition und Zeichengestöber.....67

1. Ein diskontinuierlicher Raum der Sprache — 2. Ein Name und seine Anagramme — 3. Gefaltete Welt. Mehrfache Lesbarkeit der Wirklichkeit

B. Komplexion.....79

4. Bündelung divergierender Sinnangebote in der Sprache — 5. Dynamik des Beobachtungspunkts und Relativität der wissenschaftlichen Perspektive

C. Kontingenz des wissenschaftlichen Urteilsvermögens86

6. Descartes' kristalliner Sprachraum — 7. Ein denotierter Kosmos — 8. Das Experiment als Evidenzaufschub — 9. Eine Rhetorik der Überzeugung — 10. Pragmatik der Urteilsbildung. Pascals sentiment

D. Die Aporien des geometrischen Denkens.....99

11. Grenzen der geometrischen Definition — 12. Mit den mots primitifs gegen den infiniten Regress — 13. Ein kritischer Nominalismus

Kapitel 3 Die Evidenz der Leere	107
A. Pascals Dispositiv der Wahrheitsproduktion	109
1. <i>Die Kontroverse – Auslöser und Garant wissenschaftlichen Fortschritts</i> — 2. <i>Zur Legitimität des Experiments</i> — 3. <i>Technischer Sachverstand als</i> <i>Vorteil einer empirischen Wissenschaft</i>	
B. Spektakularisierung als Plausibilisierung.....	118
4. <i>Pascals Experimentalmaschinen</i> — 5. <i>Erhebende Erhebungen. Das große</i> <i>Experiment vom Puy de Dôme</i>	
C. Der Streit um den Raum	130
6. <i>Das cartesische Plenum</i> — 7. <i>Gassendis Aktualisierung des antiken</i> <i>Atomismus</i> — 8. <i>Vom medialen Nutzen der Polemik</i> — 9. <i>Der Raumbegriff</i> <i>der Expériences nouvelles</i> — 10. <i>Entgehen Pascal die theologischen</i> <i>Konsequenzen seiner Rede vom leeren Raum?</i>	
Kapitel 4 Gottes leere Spur	154
1. <i>Gottesentfernung als Leereerfahrung</i>	
A. Pascals epistemologische Konversion.....	159
2. <i>Gegen die cartesische Vernunft</i> — 3. <i>Eine Epistemologie des Widerstreits</i> — 4. <i>Kohärenzherstellung in der figurativen Hermeneutik</i> — 5. <i>Inkarnation</i> <i>des Wortes und mystischer Körper</i>	
B. Geometrie eines Missverhältnisses	175
6. <i>Geometrische und physikalische Teilbarkeit</i> — 7. <i>Der Mensch als Nullpunkt</i> — 8. <i>Kosmologische Geometrie</i> — 9. <i>Die Nichtung des menschlichen</i> <i>Maßstabs</i> — 10. <i>Auseinandertreten von physischem Universum und meta-</i> <i>physischem Himmel</i>	
C. Die Metaphern der <i>trace toute vide</i>	195
11. <i>Das Ich als Abgrund</i> — 12. <i>Irdische und himmlische Behausungen des</i> <i>Menschen</i> — 13. <i>Verflüssigung der Fundamente</i> — 14. <i>Umschlag des tiefen</i> <i>Falls in Gottesnähe</i>	
Kapitel 5 Ennui und Entscheidung.....	209
A. Anatomie des melancholischen Herzens	210
1. <i>Von der affektiven Verunsicherung zum ennui als Leitaffekt</i> — 2. <i>Melancholie und ihre Therapie im 17. Jahrhundert</i> — 3. <i>Hydrostatik des</i> <i>melancholischen Safts und Leere des Herzens</i>	
B. Schule der Entdinglichung	227
4. <i>Der Hase des Königs</i> — 5. <i>Ennui und leeres Zimmer</i> — 6. <i>Ein Ich nur,</i> <i>um es durchzustreichen</i> — 7. <i>Theater der Selbstausslöschung</i>	
C. Pascals Paradox der unwillkürlichen Entscheidung.....	246
8. <i>Das Wettargument als Behelfsdiskurs</i> — 9. <i>Krise des Wettkalküls</i> — 10. <i>Von Seefahrern lernen. Eine Pragmatik des richtigen Handelns</i>	

Teil 2
Schwindel und Wirbel.
Fontenelles Eroberungen der Leere
 257

Kapitel 6 Fontenelles Ornamente	259
A. Von der Mythenkritik zur Reflexivität des Ornaments	261
<i>1. Ästhetische Aufteilung des Unanschaulichen — 2. Gefahren einer radikalen Kritik des Redeschmucks</i>	
B. Metaphorischer Transport und Himmelfahrt der Imagination	268
<i>3. Zwischen Kritik und Anthropologie der Mythen — 4. Divertir. Ornament und ästhetischer Genuss — 5. Divertir pour instruire. Evidenzproduktion durch sprachliche Bilder — 6. Drei Typen von Bildern</i>	
C. Epistemologische Konsequenzen im Gebrauch des Ornamentalen	281
<i>7. Umschlag der Metapher in Mythos — 8. Ein reflektierter Gebrauch der Ornamente</i>	
Kapitel 7 Neue Kontroversen um die Leere. Wirbeltheorie und Newtonianismus	286
A. Spezifische Voraussetzungen der französischen Newton-Rezeption	289
<i>1. Der langsame Sieg des Cartesianismus — 2. Eine spezifisch französische Auslegung der Kosmologie Newtons — 3. Nicht Wahrheit, sondern Wahrscheinlichkeit — 4. Empirische Prophylaxe — 5. Natur als theatrale Repräsentation</i>	
B. London in Paris. Voltaires deistische Umbesetzung der Leere	309
<i>6. Voltaires leerer Kosmos, ein Aktionsfeld der göttlichen Gestaltungsfreiheit — 7. „Newton et Descartes“. Die Spaltung der Akademie — 8. Fontenelle als Dogmatiker</i>	
C. Fontenelles Tourbillons	319
<i>9. Epistemologie des Äthers — 10. Ein fluidaler Kosmos — 11. Der argumentative Zirkel der Wirbeltheorie</i>	
Kapitel 8 Weltraum und Angstreduktion	330
A. Entrahmungen. Vom Trauma zur Kavaliereise ins Sonnensystem	335
<i>1. Entrahmung des Himmels, Entrahmung der Literatur — 2. Entmythisierung der Aufstiegsvehikel. Vom Dämon zur Maschine</i>	
B. Erschließungen. Wie heimisch werden im Unendlichen?	346
<i>3. Die Vermessung des Unendlichen — 4. Vom horror infiniti zur Furcht vor den Grenzen des Alls — 5. Das beruhigende Vertrauen in die technische Machbarkeit</i>	

C. Homogenisierungen. Der Beobachter im Weltraum	361
<i>6. Überlagerung von kartographischem Wissen und Himmelsbeobachtung — 7. Reise der Bilder. Analogisierung von Erde, Mond und Universum — 8. Panhumanistische Euphorie — 9. Nivellierung der Disproportion des Menschen</i>	

Teil 3

Aggregate der Anziehung.

Diderots Erkundungen des interkorpuskularen Felds

379

Kapitel 9 Ein diskretes Universum und seine Interpretation.....	381
--------------------------------------------------------------------------	------------

A. Die Kartierung der Intervalle	385
----------------------------------------	-----

1. Garten und Promenade — 2. Diderots diskontinuierliche Landschaften — 3. Hätte der blinde Sehende gar ein Teleskop mehr?

B. Erkennen und benennen.....	407
-------------------------------	-----

4. Dass das Substantiv nichts sei! — 5. Analogien in den Leerstellen wissenschaftlicher Erkenntnis — 6. Die Interpretation der Natur zwischen Fakt und Hypothese

C. Eine Wissenschaft für den Menschen	427
---------------------------------------------	-----

7. Das fragmentarische Gebäude der neuzeitlichen Wissenschaft — 8. Epistemologie des Tastens — 9. Überwindung einer körnigen Struktur der Fakten — 10. Diskontinuität und Lesbarkeit der Welt

Kapitel 10 Die spekulative Vermessung des Partikularen.....	444
----------------------------------------------------------------------	------------

A. Diderot, der Newtonianer?	446
------------------------------------	-----

1. Ein antimetaphysischer Newton — 2. Verweis auf die Autorität Newtons in der Diskussion um die Leere — 3. Die Metaerzählung des elastischen Körpers — 4. Assimilation und Distinktion im Aggregat

B. Von den Versuchen, das <i>vacuum formarum</i> zu überbrücken	464
-----------------------------------------------------------------------	-----

*5. Überwindung der Präformationslehre — 6. Sensibilität. Diderots polemischer Dialog mit Maupertuis — 7. Die Maske Needhams. Übergang von der Spontanzeugung zur Epigenese — 8. Konsolidierung des Materialismus in der Idee der Fermentation — 9. Die erwachende Statue. Kontinuitätsgesetz und *missing link**

C. Krise der punktförmigen Identität.....	493
-------------------------------------------	-----

10. Identität als Monade und als Aggregat — 11. Selbstkonstitution durch Erinnerung — 12. Verlagerung des Reizgeschehens in die physische Peripherie

Kapitel 11 | Vom Totalerlebnis des Traums zur Ästhetik des Erhabenen.....512**A. Eine metaphysische Tagträumerei.....513**

1. Spekulationen über erste Momente — 2. Die Vision eines großen Ganzen nur im Rahmen eines unmöglichen Philosophierens

B. Krise der Mimesis und diskontinuierliches Erzählen525

3. Historisierung des Kunstschönen — 4. Dispositionen möglicher Welten. Die Legitimität einer neuen Mimesis — 5. Detail und Leerstelle — 6. Der poröse Text als Triumph der Menschlichkeit

C. Ästhetik der Diskontinuität540

7. Zugige Orte. Diderots Ruinen und das ästhetische Interesse — 8. Technische Aspekte einer Ästhetik der Leere. Kupferstich und Teppichweberei — 9. Zum Kausalverhältnis von Partikularität und Sublimem

Kapitel 12 | Leere Supplemente551**A. Leerer Raum und liberaler commerce553**

1. Der Vulgärnewtonianismus im ökonomischen Denken und im Affektdiskurs — 2. Die affektive Kontur der Gegenstände — 3. Der ökonomische als affektiver Körper

B. Wir Waldbewohner.....568

4. Begegnung als Vergesellschaftung — 5. Diderots interessierte Partikel — 6. Eine Moral des Einzelfalls

C. Destruktionen der Ferne578

7. Fortschritt oder Wiederkehr? — 8. „Placez-vous là“. Konstruktionen und Dekonstruktionen des Fremden — 9. Biopolitisches Kalkül und Säftetausch — 10. Veränderung durch Involution

Ausblick | Die Leere und der Begriff des Nihilismus596

1. Der Abgrund des Nihilismus — 2. Hegels Dialektik des Unendlichen — 3. Vom philosophischen zum poetischen Nihilismus — 4. Identifikation von Ich und Nichts in der literarischen Moderne

* * *

Anhang619

Abbildungen621

Siglen640

Bibliographie.....641

Abbildungsnachweise.....671

Personenverzeichnis.....672